

II—3175 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1603/J

1978 -01- 19

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HUBINEK, E. Schmidt
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend die Bewilligung der Lagerung der Brennstäbe für
das Kernkraftwerk Zwentendorf

In der "Kleinen Zeitung" vom 6.1.1978 wird unter dem Titel
"Brennstäbe für Kernkraftwerk Zwentendorf werden geliefert"
folgendes berichtet:

"Gesundheitsminister Ingrid Leodolter bestätigte, daß die Lagerung
der Brennelemente in Zwentendorf bereits bewilligt wurde. Auch
die Landesregierungen von Oberösterreich, Niederösterreich und
Salzburg haben die Genehmigung für den Lastwagentransport
erteilt. Die Lieferung der Brennstäbe sei völlig ungefährlich
und stelle kein Präjudiz dar, sagte Leodolter."

Abgesehen davon, daß die Bemerkung, die Lieferung der Brennstäbe
stelle kein Präjudiz dar (man könnte sie ja zurückschicken)
von einem Zynismus getragen ist, den man der Frau Bundesminister
nicht zugetraut hätte, erhebt sich ernsthaft die Frage, warum
so wesentliche Entscheidungen schon vor der Diskussion des Berichtes
der Bundesregierung über die Nutzung der Kernenergie für die
Elektrizitätserzeugung getroffen werden.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, die Lagerung der Brennelemente für das Kernkraftwerk Zwentendorf noch vor der parlamentarischen Behandlung des Berichtes der Bundesregierung betreffend die Nutzung der Kernenergie für die Elektrizitätserzeugung zu bewilligen ?